

Evaluations-
Koordinierungsstelle
Integrierte
Versorgung



ALBERT-LUDWIGS-
UNIVERSITÄT FREIBURG

Dr. Ulrich Stöbel, Dr. Achim Siegel

ABTEILUNG FÜR MEDIZINISCHE SOZIOLOGIE
ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT FREIBURG
HEBELSTR. 29, D - 79104 FREIBURG I.BR.

MEDIZINISCHE FAKULTÄT
ABTEILUNG MEDIZINISCHE SOZIOLOGIE
Leiter: Prof. Dr. med. J.v.Troschke

Telefon Sekretariat (+49) 0761/2035518
Fax (+49) 0761/2035516
Durchwahl (+49) 0761/2035528 oder 2035520
e-mail: ekiv@medsoz.uni-freiburg.de
internet: <http://www.medsoz.uni-freiburg.de>

22.10.07

Call for Evaluation *Integrierte Versorgung* „*Gesundes Kinzigtal*“

Evaluationsmodul 4:

Coaching der Entscheidungsträger im IV-Projekt und Prozessevaluation aus Sicht der Leistungserbringer

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der Gesamtevaluation des IV-Projektes *Gesundes Kinzigtal* werden wesentliche Teile der Evaluation als Auftragsforschungsprojekte in Form von Evaluationsmodulen vergeben. Zwei Evaluationsmodule wurden bereits ausgeschrieben und an Auftragnehmer vergeben. Die Texte der bisher erfolgten Ausschreibungen können auf <http://www.gesundes-kinzigtal.de/gk-allgemein/hauptmenu/forsch.html> eingesehen werden. Eine Übersicht mit den Fragestellungen der ausgeschriebenen und noch auszuschreibenden Projekte bzw. Fragestellungen finden Sie in Anhang 2 zu diesem Schreiben.

Ausgeschrieben wird hiermit das Evaluationsmodul 4: **Coaching der Entscheidungsträger im IV-Projekt und Prozessevaluation aus Sicht der Leistungserbringer**.

Über Ihr Interesse an einer Kombination von Coaching und Evaluation dieses in der Bundesrepublik in dieser Form einmaligen Projekts würden wir uns sehr freuen; wir möchten Sie deshalb recht herzlich einladen, sich auf diesen *Call for Evaluation* zu bewerben. Bitte senden Sie uns in diesem Fall bis zum **30. 11. 2007** eine Angebotsskizze

zur Vorbegutachtung. Die Anforderungen und näheren Details der Ausschreibung entnehmen Sie bitte den Angaben auf den Folgeseiten.

Sollten Sie kein Interesse an einer Bewerbung haben, würden wir uns über eine kurze Mitteilung innerhalb einer Woche nach Zugang dieses Schreibens freuen.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Dr. Achim Siegel, MPH

Anhang:

Ausschreibungsmodul „Coaching der Entscheidungsträger im IV-Projekt und Prozessevaluation aus Sicht der Leistungserbringer“

Aktuelles Ausschreibungs-Modul:

Coaching der Entscheidungsträger im IV-Projekt *Gesundes Kinzigtal* und Prozessevaluation aus Sicht der Leistungserbringer

Das Evaluationsmodul gliedert sich in zwei Teile:

(i) *Coaching der Entscheidungsträger im IV-Projekt „Gesundes Kinzigtal“:* Supervision bzw. Coaching durch einen erfahrenen Coaching-Experten, der alle am IV-Projekt beteiligten Entscheidungsträger – insgesamt 9 Personen – berät (2 Funktionsträger in der AOK Baden-Württemberg Hauptverwaltung, 1 Funktionsträger der LKK Baden-Württemberg sowie 2 Funktionsträger in der zuständigen Bezirksdirektion der AOK BW; 2 Funktionsträger in der IV-Managementgesellschaft *Gesundes Kinzigtal GmbH* und sowie je 2 Funktionsträger im beteiligten Ärztenetz *Medizinisches Qualitätsnetz Kinzigtal*). Vor Beginn des eigentlichen Coaching-Prozesses sollten ca. 4 Tiefeninterviews mit ausgewählten Entscheidungsträgern durchgeführt werden, die der Identifizierung coachingrelevanter Problemlagen dienen. Soweit nichts anderes als Folge der Coaching-Sitzungen vereinbart wird, sollte von 1 Sitzung pro Jahr für die nächsten 3 Jahre ausgegangen werden.

Voraussetzungen der Anbieter für Teilmodul (i): Die Bewerber für dieses Teilmodul sollten vor allem Fach- und Anwendungswissen in Moderation und Organisationsabläufen haben. Idealerweise sollten sie darüber hinaus auch über gute Kenntnisse der Beziehungen von Entscheidungsträgern in unserem Gesundheitssystem verfügen; die Haupttätigkeit der Bewerber muss jedoch nicht zwingend diesen Fokus haben. Die Bewerber sollten auf eine praktische Expertise im Bereich der Organisationsentwicklung (z.B. Organisationssoziologie oder –psychologie, Consulting und Coaching) verweisen können.

(ii) *Prozessevaluation aus Sicht der Leistungserbringer (Fragebogen- und Tiefeninterviews mit den Leistungserbringern im Netz)*

Der zweite Teil des Moduls IV sollte von anderen Personen übernommen werden, damit eine Personalunion von Coach und Evaluator vermieden wird. Die Evaluatoren von Teilmodul (ii) bilden – im Idealfall – mit dem Coach aus Teilmodul (i) ein Team; zumindest aber sollten sie über gemeinsame regelmäßige Kooperationserfahrungen mit dem Coach verfügen.

In Teilmodul (ii) sollten Fragebogen- und Tiefeninterviews mit insgesamt 30-35 ausgewählten Leistungserbringern durchgeführt werden. Gegenwärtig sind 42 Haus- und Fachärzte sowie ein Krankenhaus Leistungspartner des IV-Projekts. In Kürze werden auch Apotheker und Physiotherapeuten sowie ggf. weitere Kliniken hinzukommen.

Mithilfe der Interviews soll ermittelt werden, welche Faktoren – aus Sicht der Leistungserbringer – als förderlich oder aber als hemmend für die Kommunikation im und für die Funktionsweise des IV-Projekts gesehen werden. Dies sollte möglichst nicht nur anhand qualitativer Tiefeninterviews ausgewählter Leistungserbringer untersucht werden, sondern auch anhand standardisierter quantitativer Befragungen aller Leistungserbringer. Dabei können aus Sicht der Leistungserbringer *unter anderem*

- die Kommunikationsstrukturen unter den IV-Beteiligten,
- die „Implementationstiefe“ des IV-Modells,
- die Zufriedenheit mit dem IV-Projekt,
- der Zielerreichungsgrad des IV-Projekts,

- der eigene Qualifizierungszuwachs,
- die Beteiligung an der Entscheidungsfindung im Projekt,
- der Bekanntheitsgrad der IV aus Sicht der Beteiligten und
- die Funktionalität der EDV- und Netzinfrastruktur,
- die Auswirkungen auf die eigenen Arbeitsabläufe und Arbeitsformen
- die Auswirkungen auf die Zusammenarbeit mit den Krankenkassen,
- die Auswirkungen auf die Interaktion mit den Patienten und das Arzt-Patient-Verhältnis,
- die Auswirkungen auf das eigene Gesundheits- und Krankheitsmodell und Behandlungskonzept des Leistungserbringers

erfragt werden. Die Ergebnisse sollen dabei eine Antwort zumindest auf folgende Fragen ermöglichen:

- Verändert sich die Berufszufriedenheit bei Ärzten im Zuge der Etablierung des integrierten Versorgungssystems?
- Verbessert diese Versorgungsform die fachliche Kooperation der Gesundheitsberufe untereinander?
- Inwiefern verändern die Etablierung der Gesundes Kinzigtal GmbH und die damit ausgelösten Prozesse die medizinische Konzeption, das medizinische Ethos bzw. die Zielorientierung der Leistungspartner in bezug auf die Gesundheit ihrer Patienten?
- Inwieweit entwickelt sich mit der Etablierung des IV-Projekts eine neuartige „Vertrauensproduktivität“ zwischen Kassen, Ärzten und Managementgesellschaft, die ggf. einen Abbau „bürokratischer Kontrollen“ ermöglichen könnte?
- Welchen Einfluss haben Gesetzesänderungen auf die Arbeitsbedingungen im Rahmen dieser Versorgungsform?

Teilmodul (ii) eignet sich prinzipiell auch dazu – anders als Teilmodul (i) –, in Form eines Ergebnisfeedbacks zum einen an die Befragten / die Leistungspartner von Gesundes Kinzigtal zum anderen in einer Klausursitzung den Entscheidungsträgern vorgestellt zu werden; daher sollten die Ergebnisse zu Optimierungsprozessen im IV-Management beitragen. Die qualitativen und quantitativen Erhebungen sollten möglichst jährlich durchgeführt werden, und zwar möglichst zu Beginn der Jahre 2008, 2009 und 2010 (die Ergebnisfeedbacks entsprechend jeweils im Herbst/Winter).

Voraussetzungen der Anbieter für Teilmodul (ii)

Die Anbieter sollten einschlägige Erfahrungen und Kenntnisse in der Planung, Durchführung und Auswertung von Prozessevaluationen im Gesundheitswesen – darunter möglichst auch zu integrierten Versorgungsformen – haben. Diese Kenntnisse sind durch eine entsprechende Dokumentation der Forschungs- und Publikationsleistungen auszuweisen.

Kooperierende Forschergruppen als Anbieter

Stellen verschiedene Forschergruppen einen gemeinsamen Antrag, sollten einschlägige Kooperationen und Arbeitskontakte ausgewiesen werden. Werden die beiden Teilmodule (i) und Teilmodul (ii) von je verschiedenen Forschergruppen übernommen, sollte der gemeinsame Antrag die Kosten der jeweiligen Teilmodule im Arbeits- und Kostenplan separat ausweisen. Zudem sollte die rechnungsführende Stelle benannt werden. Bitte teilen Sie in Ihrem Angebot auch die Rechtsform Ihrer Einrichtung mit.

Ergebnispräsentation

Die Ergebnisse von Teilmodul (ii) sind in Form jährlicher Berichte sowie eines Abschlussberichts vorzulegen; letzterer sollte vor dem 30. 09. 2010 vorliegen. Die Berichte werden jeweils in gedruckter und elektronischer Form erwartet. Jeweils jährlich am Ende der Untersuchungsperiode sind dem Auftraggeber die anonymisierten Datensätze der standardisierten Erhebungen in einer weiterverarbeitbaren Form zur Verfügung zu stellen, so dass die Daten für etwaige ergänzende bzw. Folgebefragungen genutzt werden können.

Publikation der Ergebnisse

Die Gesundes Kinzigtal GmbH sowie die AOK/LKK Baden-Württemberg sind gleichermaßen an der Publikation von Forschungsergebnissen in Zeitschriften und Büchern sowie der Präsentation auf Tagungen interessiert. Gleichwohl bedarf eine Publikation von Untersuchungsergebnissen, die auf Daten der IV-Entscheidungsträger bzw. der IV-Leistungspartner beruhen, des Einvernehmens mit der Gesundes Kinzigtal GmbH und den beteiligten Krankenkassen. Das Einvernehmen über die Publikation von Ergebnissen orientiert sich deshalb einerseits am Publikations- und Neutralitätsinteresse der Forscher und andererseits am Schutzwürdigkeitsinteresse der AOK/LKK Baden-Württemberg und der Gesundes Kinzigtal GmbH. In bestimmten Fällen können mögliche Publikationslösungen etwa durch eine hinreichende Anonymisierung der IV-Beteiligten (AOK/LKK Baden-Württemberg und Gesundes Kinzigtal GmbH) gesucht werden.

Sofern Vorbehalte gegen eine derartige Regelung zur Publikation von Ergebnissen bestehen, sollte der Anbieter des Evaluationsangebotes einen Alternativvorschlag unterbreiten.

Arbeitsplan

Ihr Arbeitsplan sollte möglichst eine Zuordnung der verschiedenen Arbeitsschritte in graphischer Darstellungsform bieten (Ablaufdiagramm).

Kostenkalkulation

Ihre Kostenkalkulation kann sich an der tabellarischen Darstellungsform orientieren, wie sie in Anhang 1 abgebildet ist.

Begutachtungsverfahren

Nach Sichtung und Vorbegutachtung der eingegangenen Angebote durch die Evaluations-Koordinationsstelle an der Universität Freiburg (EKIV) und der anschließenden Beratung mit der AOK Baden-Württemberg und der Gesundes Kinzigtal GmbH werden wir die Anbieter benachrichtigen.

Ihre aussagefähige **Angebotsskizze im Umfang von maximal 10 Seiten** sollte bis zum 30.11.2007 an folgende Adresse (in Papier- und elektronischer Form) gesendet werden:

Abt. Medizinische Soziologie
Evaluationskoordinationsstelle
Integrierte Versorgung - EKIV

z.H. Dr. Achim Siegel, MPH
Hebelstr. 29
D-79104 Freiburg

Nähere Informationen zum Konzept der Integrierten Versorgung *Gesundes Kinzigtal* finden Sie auf der Homepage <http://www.gesundes-kinzigtal.de> sowie in dem in der *Zeitschrift Gesundheits- und Sozialpolitik* 5-6/2006 erschienenen Aufsatz ‚Das Modell „Gesundes Kinzigtal“ – Managementgesellschaft organisiert Integrierte Versorgung einer definierten Population auf Basis eines Einsparcontracting‘ (Hermann et al.). Sie können diesen Artikel hier downloaden:

<http://www.gesundes-kinzigtal.de/images/stories/Schwendemann.pdf>

Auf der Homepage finden Sie auch ein Forschungsportal, das verschiedene Informationen bereithält.

Anhang 1

Muster Kostenplan

Personalkosten ⁽¹⁾		Berechnungs- grundlage	Kosten/ Monat	Pers.- Mon.	Total €
		²⁾			
t)			
externe Dienstleistungen (1)					
Zwischensumme Personalkosten					
Sach und Reisekosten					
Reisen zu Projektpartnern					
Zwischensumme Sach- und Reisekosten					
Gesamtkosten des Vorhabens (ohne MWSt.)					
<i>Eigenmittel für Personal, Sach-/Reisekosten</i>					
beantragte Finanzierung durch Dritte (GK)* – netto ⁽⁴⁾					
+16% MWSt					
beantragte Finanzierung durch Dritte (incl. MwSt)					
Wenn Mischfinanzierung aus anderem Förderprogramm, Beantragte Finanzierung: (2)					
Wenn Mischfinanzierung aus anderen Förderprogrammen: Bereits gewährte Finanzierung: (2)					

Erläuterungen:

- (1) Externe Dienstleistungen: Bitte aufführen, um welche Kosten es sich handelt (Labor-, EDV-, Probanden-honorare, Interviewerkosten etc.) und Angabe der Kosten pro Einheit
- (2) Bei Angeboten, die eine C-Finanzierung durch andere Drittmittelgeber vorsehen, bitte Angabe der beantragten bzw. gewährten Drittmittel machen

Anhang 2: Zusatzinformation zu den Ausschreibungen

Evaluationsfragestellungen ausgeschriebener und auszuschreibender Module

Mit der Evaluation dieses IV-Projektes werden Fragestellungen verfolgt, die sich an den allgemeinen Zielen des IV-Projektes orientieren und für die verschiedene Evaluationsmodule zur Ausschreibung gelangen:

Modul I: Shared Decision Making

- Inwieweit trägt eine solche Versorgungsform zur stärkeren Patientenaktivierung und Beteiligung an Entscheidungsprozessen in Prävention, Kuration und Rehabilitation und zur Stärkung von Selbsthilfeinitiativen bei?
(Ausschreibung ist bereits erfolgt; Projektnehmer ist Prof. Dr. Dr. Martin Härter, Uniklinik Freiburg)

Modul II: Analyse von Unter-, Über- und Fehlversorgung

- Inwieweit eignet sich eine solche Versorgungsform, Unter-, Fehl- und Überversorgung entsprechend der Definition des BMGS und des Sachverständigenrates zu identifizieren und durch geeignete Interventionen auf personaler (personenbezogen) und struktureller Ebene (versorgungsbezogen) abzubauen?
- Trägt eine solche Versorgungsform zu einer Qualitätssteigerung der Versorgungsstrukturen innerhalb der Sektoren und sektorenübergreifend bei?
- Lassen sich auf der Ebene der gesundheitlichen Outcomes bei den Patienten im präventiven, kurativen und rehabilitativen Bereich Indikatoren identifizieren und messen, die einen Vergleich der Outcomes mit Vergleichspopulationen und –regionen ermöglichen?
(Ausschreibung ist erfolgt; Projektnehmer ist die PMVforschungsgruppe Uni Köln – Ltg. Frau Dr. Ingrid Schubert)

Modul III: Gesundheitsökonomische Analyse von Präventionsangeboten (noch auszuschreiben)

- Erzeugt eine solche Versorgungsform ein höheres Wirtschaftlichkeitspotential ohne Einbußen an Qualität der Versorgung und Zufriedenheit bei den Versorgern und Patienten?
- Lassen sich auf der Ebene der gesundheitlichen Outcomes bei den Patienten im präventiven, Bereich Indikatoren identifizieren und messen, die einen Vergleich der Outcomes mit Vergleichspopulationen und –regionen ermöglichen?

Modul IV: Coaching der Entscheidungsträger des IV-Projekts und Prozessevaluation anhand von Interviews der Leistungserbringer (aktuell ausgeschriebenes Modul)

Weiterhin sind zu folgenden Themen noch Evaluationsstudien auszuschreiben:

Qualitätsmanagement in der Integrierten Versorgung Gesundes Kinzigtal

- Welche Formen des Qualitätsmanagements werden im ambulanten und stationären Bereich in der Region praktiziert (EFQM, KTQ, QEP, EPA etc.)?
- Verändert sich das Qualitätsmanagement unter den Rahmenbedingungen des IV-Modells?

- Welche Daten werden beim Qualitätsmanagement erhoben und dokumentiert, die auch Auskunft über die Qualität des IV-Modells geben könnten?
- Welchen Bürokratieaufwand erleben die beteiligten Ärzte im IV-Projekt und wie rechnen sie die Veränderung dieses Aufwands der Zugehörigkeit zum IV-Projekt zu?